

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 1

Naturwissenschaften – Kleine Experimente zur Selbstwahrnehmung

Autorin: Nicole Borgmann



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Kleine Experimente zur Selbstwahrnehmung

Ziele:

- Ausprägung des eigenen Selbstbildes
- positives Körpergefühl entwickeln
- Gesundheitsbewusstsein aufbauen
- Ausdrucksformen des menschlichen Körpers kennenlernen

Förderschwerpunkte:

- Wahrnehmung
- Wissen über die Sinnesorgane
- gemeinsames Philosophieren über mögliche Erklärungen

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- mittel
- 2 bis 6 Jahre
- 6 bis 8 Kinder
- Gruppenraum, Turnhalle, Küche
- sind in den jeweiligen Versuchen angegeben
- gering, die Materialien sind im Alltag der Kita vorhanden
- 20 Minuten
- 1,5 Stunden (gesamte Einheit)

Die Wahrnehmung unserer Kinder ist ein aktiver Prozess, bei dem sie sich mit allen Sinnen ihre Umwelt aneignen. Sie hören, fühlen, tasten, schmecken und riechen und setzen sich so intensiv mit ihrer Umwelt auseinander. Um solche Erfahrungen zu ermöglichen, gehören die Sinne der Kinder immer wieder herausgefordert und dürfen nicht einfach nur brachliegen. Die untenstehenden Spiele und Experimente sind als kleine Herausforderung für die Sinne gedacht. Zur Wahrnehmung seiner Umwelt verfügt der Mensch übrigens über fünf Hauptsinne:



© fredredhat – stock.adobe.com

- den Sehsinn,
- den Hörsinn,
- den Geruchssinn,
- den Geschmackssinn,
- den Tastsinn.



Alle Sinne sind bei der Geburt schon vorhanden und werden nach und nach immer besser entwickelt. Für die Körper- und Eigenwahrnehmung kommen noch folgende zwei Sinne dazu:

- der Gleichgewichtssinn (vestibuläre Wahrnehmung) und
- der Muskelsinn sowie die Tiefensensibilität (propriozeptive Wahrnehmung).

Einstimmung:

Sehen:

Zur Einstimmung machen wir es uns heute einmal ganz gemütlich. Alle Kinder sitzen im Kreis. Das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ bietet sich wunderbar an, um sich zunächst auf den Sehsinn zu konzentrieren.

Durchführung und Umsetzung:

Fühlen:

Um den Tastsinn zu schulen, malen Sie mit dem Finger Figuren auf den Rücken eines Kindes. Die anderen Kinder dürfen zuschauen, aber nichts verraten. Das Kind mit dem Rückengemälde versucht zu erraten, was gemalt wurde. Alle anderen Kinder dürfen Tipps geben. Dann kommt das nächste Kind in den Genuss eines Rückengemäldes. In einer späteren Runde können die Kinder untereinander auf dem Rücken der Partnerin / des Partners malen.

Ergänzend können die Kinder die Bilder, die sie erkannt haben, auf Papier nachmalen.

Am Ende des Spiels folgt ein Gespräch darüber, über welchen Sinn die Kinder die Malerei wahrgenommen haben.

Habt ihr das Bild auf eurem Rücken gesehen?
Oder vielleicht gehört?
Wie seid ihr darauf gekommen, was es sein könnte?

Da wir nun schon erkannt haben, dass unser Tastsinn so einiges kann, fordern wir ihn jetzt noch einmal so richtig heraus.

Benötigte Materialien:

- zwei gleich lange Bleistifte pro Kinderpaar
- Klebeband

So geht's:

- Zuerst musst du für dieses Experiment zwei gleich lange Bleistifte mit Klebeband zusammenkleben. Die Spitzen der Bleistifte müssen dabei auf der gleichen Höhe sein.
- Jetzt fragst du eine Freundin oder einen Freund, ob sie oder er Lust hat, an einem kleinen Experiment teilzunehmen.
- Bitte deine Freundin / deinen Freund, die Augen zu schließen.
- Als Nächstes streichst du mit den Bleistiften vorsichtig über die Haut deiner Partnerin / deines Partners, und zwar einmal mit einer, einmal mit beiden Spitzen. Teste verschiedene Körperstellen, zum Beispiel die Handfläche, den Ellbogen, den Fuß oder den Rücken.